

Aufgabe: Grond/Land

Auf der Website **www.lyrikline.org** wird ein Gedicht in einer Sprache ausgewählt, die niemand aus der Gruppe versteht. Das Gedicht wird mehrmals gehört.

1. Schritt

Ein Gedicht hören und interpretieren

Bitte, schließt die Augen und konzentriert euch auf den Klang und den Rhythmus des Gedichtes.

Vorschlag: grond von Antjie Krog

Link: <https://www.lyrikline.org/de/gedichte/grond-5519>

Was ist der Klang? Zum Klang gehören Flüstern, mechanisch oder langsam oder Silbe für Silbe sprechen/lesen...

Was ist der Rhythmus? Elemente des Rhythmus der Sprache sind u.a. die Satzintonation, das Sprech- oder Lesetempo, die Pausen, die Silbenstruktur der Wörter (lang/kurz, betont/unbetont)...

2. Schritt

Ausdrucksmöglichkeiten

Bitte, überlegt:

- Spricht die Sprecher*in in der Ich-Form? In der Wir-Form? Das heißt, spricht sie/er von sich oder von einer Gruppe?
- Spricht die Sprecher*in jemanden an? Wen?
- Äußert die Sprecher*in Gefühle? Gedanken? Wut? Beschwerde?
- Spricht die Sprecher*in über etwas Erlebtes oder Vermisstes? Eine Beobachtung? Ein Wunsch für die Zukunft?
- Klingt die Stimme ironisch, melancholisch, verführerisch, irritiert?

ZEP

Zugang zu höherer Bildung & Entwicklung von Perspektiven

Gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung



Projekt ZEP – Übergangsmodul Kreatives Schreiben
Arbeitsblatt zum Themavorschlag 7: In Gedichte eintauchen

3. Schritt

Assoziationen

Anschließend notiert eure Assoziationen zum gehörten Gedicht und wählt einen passenden Titel.

4. Schritt

Austausch

Bitte, tauscht euch darüber aus, was an dem gehörten Ausgangsgedicht zu euren Assoziationen veranlasst hat.

5. Schritt

Vergleichen

Das Ausgangsgedicht wird in deutscher Übersetzung gehört. Gibt es Parallelen zu euren Assoziationen?

6. Schritt

Grund

Schreibe einen Text mit deinen Gedanken zu einem bzw. diesem ‚grund‘. Denkst du, wie die Autorin, dass es dich nie wollte?

ZEP

Zugang zu höherer Bildung & Entwicklung von Perspektiven



Gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung



Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung